

**GdI-Ortsgruppe Zürich/Ostschweiz**  
**Fachexkursion zur künftigen Schnellfahrstrecke**  
**Ligurien-Tortona-Mailand**  
**vom 16. bis 18. Juni 2022**

Dank unserem umtriebigen GdI-Mitglied Walter Finkbohner (Fibo), können wir zu dieser exklusiven Fachexkursion einladen.

Im Gegensatz zur Schweiz und anderen europäischen Ländern werden im nahen Italien keine öffentlichen Begehungen und Besichtigungen grosser Bahn-Bauwerke angeboten. Ausnahmen gibt es nur für Anlässe mit hohen Behörden oder eben für die GdI am Freitag, dem 17. Juni 2022.

Unsere Kollegen von RFI (Rete ferroviaria italiana) und Vertreter der diversen am Bau beteiligten Unternehmen werden uns empfangen und führen.

Der Eurocity Zürich-Tortona-Genova erschliesst das Südpiemont. Unser Besuch gilt den interessanten Bau- und Planungsarbeiten in der Gegend rund um Tortona (am Rande der Poebene) und von Genua mit seinen Hafenanlagen.

Als Rahmenprogramm lernen wir das reizvolle Südpiemont kennen.

Übernachten werden wir in Tortona in charmanten Klein-Hotels oder B&B.

Wir verbringen drei Tage im Südpiemont und in Genua.

Neben den beiden bestehenden Bahnverbindungen durch den Giovi-Pass (1857 und 1909) entsteht die künftige Hochleistungsstrecke. Sie führt auf einer Länge von 53 km zu 70 % durch Tunnels. Die Strecke wird voraussichtlich 2024/5 in Betrieb genommen. Weit in der Planung ist auch die neue Doppelspur für Züge mit 200 km/h parallel zur bestehenden Doppelspurstrecke von Tortona nach Milano Rogoredo. Damit wird die bisherige Fahrzeit Genua-Milano Rogoredo für IC Züge auf weniger als eine Stunde gedrückt und dem Güter- und Regionalverkehr genügend Kapazität zur Verfügung gestellt. Noch nicht gelöst ist die «schnelle» Umfahrung von Mailand, während auf der Strecke Monza-Chiasso eine 6 km lange Dreispurinsel gebaut wird.

## **Programm**

### **Donnerstag, 16. Juni 2022**

**10.33 Uhr, Abfahrt in Zürich HB** (ab Arth Goldau, 11.18 Uhr). EC 327

Anreise mit dem *Giruno*, dem neuen Hochgeschwindigkeitszug der SBB, nach **Tortona** (an 15.11 Uhr) im Südpiemont (40 Minuten vor Genua).

Nach abwechslungsreicher Fahrt durch die Zentralschweiz und durch den Tessin, sowie durch die beiden neuen Alpentunnel Gotthard und Monte Ceneri, führt die Reise nach Mailand vorbei an den Reisefeldern der Lombardei. Die Überquerung des Po nach Pavia erfolgt auf einer Doppelbrücke, unten fährt die Bahn und oben der Strassenverkehr.

Der EC verfügt über einen Speisewagen. Das Mittagessen ist Sache der Teilnehmenden. Wir verzichten darauf das Mittagessen anzubieten angesichts des kulinarischen Höhepunktes beim Nachtessen im Piemont.

Mit **Ankunft um 15.11 Uhr** erreichen wir **TORTONA**, die Eingangspforte zum Südpiemont.

Das bezaubernde Südpiemont mit seinen sanften Hügeln, wo die Weissweine «Gavi di Gavi» und «Timorasso» wachsen, ist noch wenig bekannt, aber umso gastfreundlicher. Dort findet man auch den bekannten «weissen Trüffel», abseits der grossen Touristen-Ströme, und nicht zuletzt wurden um 1221 die ersten «Ravioli» im Städtchen Gavi serviert.

Hotelbezug und anschliessende Besichtigungstour (Extrabus) der Umgebung und der Festungsanlage von Gavi. Am späteren Nachmittag erwarten uns erträgliche Temperaturen. Wahlweise Besichtigung der Festungsanlage mit einem Blick von oben auf das nördliche Baugebiet des Projektes Terzo Valico. Alternativ kann ein Bummel durch das mittelalterliche Städtchen unternommen werden oder ein «Gelato» genossen werden.

Die Festungsanlage von Gavi (Forte di Gavi), die um 1700 vom Tessiner Militärarchitekten Pietro Morettini zu einer damals modernen «VAUBAN» Festung umgestaltet wurde. Morettini baute 1708 den ersten Tunnel am Gotthard, das Urnerloch. Die Festung war so wehrhaft, dass sie nie erobert wurde, auch wenn in nächster Nähe grosse Kämpfe stattfanden. Marschall Suworow erkämpfte am 15. August 1799 in Novi Ligure seinen grossen Sieg gegen die Franzosen, bevor er den verlustreichen Weg hinauf über fünf Schweizerpässe in Angriff nehmen musste.

Ein Jahr später wurde der 1. Konsul Napoleon Bonaparte, Sieger auf dem Schlachtfeld von Marengo, vor den Toren von Alessandria. Sein Schweizer Koch Dunand schuf am Abend des Sieges das weltbekannte Gericht «Pollo o Vitello alla Marengo».



Auf dem Rückweg unterbrechen wir für einen kurzen Besuch der Weinkellerei von Magda Pedrini.

Gemeinsames gemütliches Nachtessen in der «Vineria Derthona». Buon Appetito!

Derthona ist der römische Name der damaligen Stadt, welche bereits um 200 nach Christi Kontakte mit Vindonissa (Windisch) pflegte.

### **Freitag, 17. Juni 2022**

Frühstück im Hotel oder B&B

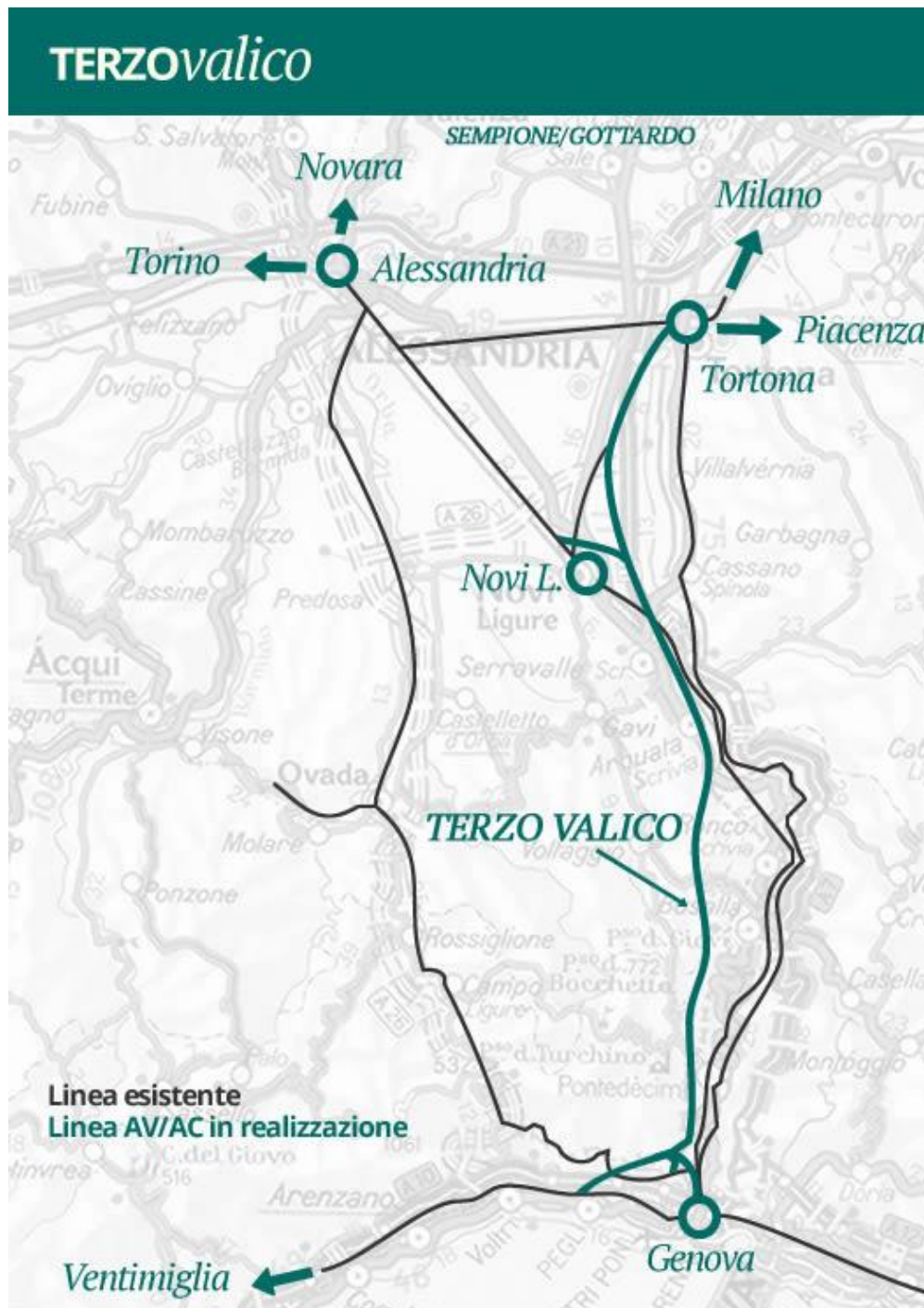
Um 9.00 Uhr wird uns der Bus zu den Baustellen des TERZO VALICO bringen, wo wir zuerst eine Information über die Geschichte der Apenninbahnen und das Projekt der Schnellbahn für Personen- und Güterverkehr erhalten. Die Führung erfolgt in italienischer Sprache, eine Übersetzung ist nur durch sprachkundige Teilnehmer möglich.

Baustellen bei Formigaro und Libarna auf der Nordseite des Apennins.

Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben. Siehe auch:

<https://www.terzovalico.it/> und <https://www.openrailwaymap.org/>

Am frühen Nachmittag Besuch der Baustellen oberhalb Genua. Art und Ort eines Mittagessens ist noch unbestimmt.



Für Heimkehrer: Genova PP (Piazza Principe) ab um 16.10 Uhr und Ankunft in Zürich HB um 21.27 Uhr.

Samstagsprogramm-Teilnehmer: Rückfahrt zum Hotel in Tortona

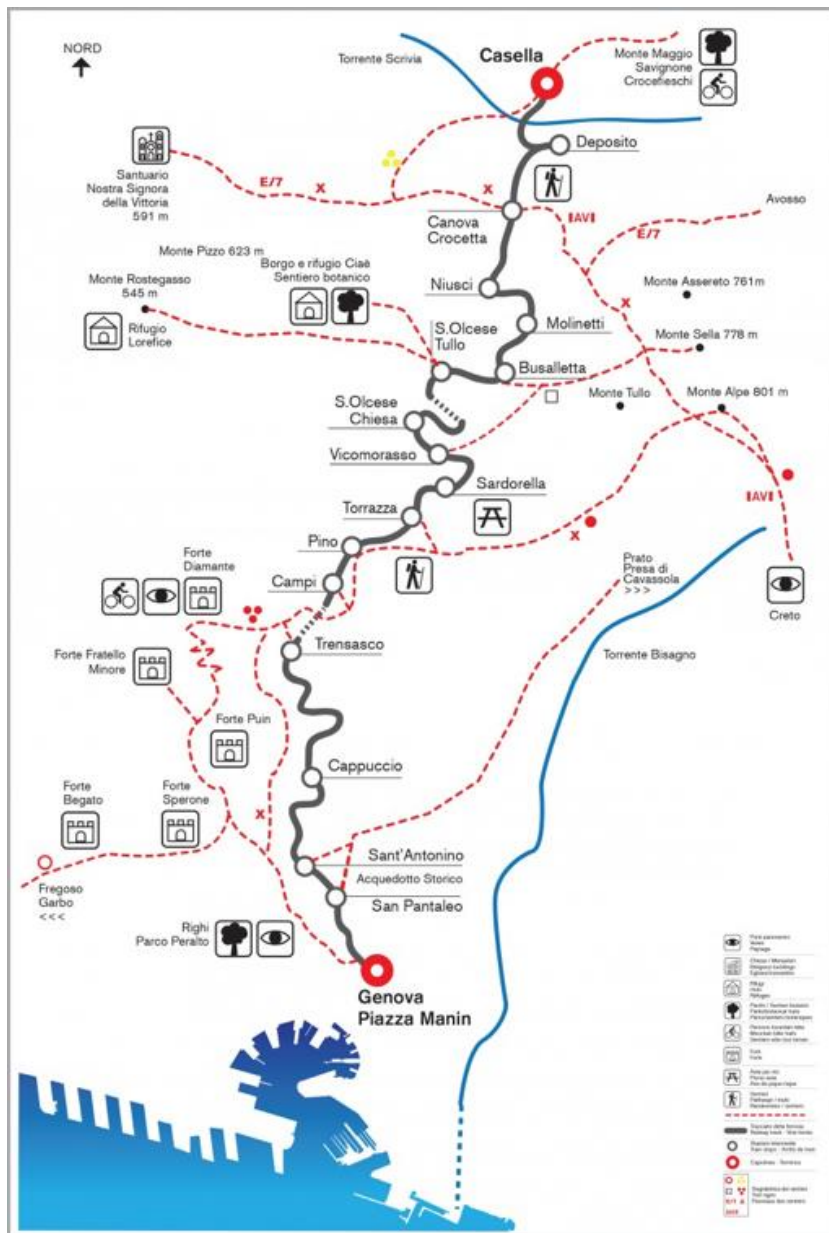
Zum Nachtessen treffen wir uns in der «Osteria Billis» (beim Bahnhof Tortona), wo Napoleons Leibgericht aufgetischt wird.

Samstag, 18. Juni 2022

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus ins Valle Scrivia zu einem weiteren Höhepunkt, wo uns die Meterspur Bahn «Genova – Casella» erwartet. Diese Bahn überwindet auf 23 km eine Höhendifferenz von 413 Meter.

Das «Bähnli» hängt für uns einen Extrawagen an, in welchem wir auf dieser «kleinen Gotthardbahn» in einer Stunde abwechslungsreicher Fahrt Genua (Piazza Manin) und damit das Mittelmeer erreichen.

<https://www.ferroviagenovacasella.it>



Leider wurde die Bahn nie bis ins Zentrum verlängert, auch wenn bis zur Piazza Manin bis 1966 die von Franz-Josef Bucher erbauten Trams fahren. Genua ist bekannt für seine zwei Standseilbahnen, eine ist die Righibahn (ebenfalls von Franz Josef Bucher erbaut) und die Zahnradbahn vom Bahnhof Principe nach Granarolo (mit der gleichen Spurweite wie die Rheineck-Walzenhausen Zahnradbahn) sowie das kombinierte «Träml+Lift nach Castelletto», das ebenfalls in der Nähe des Bahnhof Piazza Principe seine Talstation hat.



Im Zentrum von Genua haben wir freie Zeit mit der Gelegenheit zur Besichtigung auf eigene Faust von 2 Standseilbahnen, einer Zahnradbahn oder des kombinierten «Trämli+Lift» nach Castelletto.

Für das Mittagessen in Genua auf eigene Rechnung bieten sich an:

Ristorante Tre Merli (im Porto Antico) oder Barcaccia (beim Ascensore oben bei Spianata di Casteletto). Der Transfer zu diesen Restaurants kann ab Piazza Manin mit dem ÖV-Bus erfolgen.



Die knapp 2 Stunden ermöglichen auch ein Flanieren durch Teile der Altstadt.

Rückreise mit dem EC 310 vom Bahnhof Piazza Principe (Abfahrt um 16.12 Uhr) direkt nach Zürich (Ankunft um 21.27 Uhr).

<b>Kosten:</b>	Donnerstag und Freitag (1 Nacht im Hotel)	CHF	250.--
	Donnerstag bis Samstag (2 Nächte im Hotel)	CHF	450.--
	Mehrpreis Einzelzimmer pro Nacht	CHF	50.--

inkl. Platzreservierungen in den EC Schweiz ↔ Italien,  
**exkl.** Fahrscheine, **exkl.** Zuschläge auf Freifahrscheine,

1 oder 2 Übernachtungen im Doppelzimmer,  
alle Eintritte und Führungen gemäss Programm,  
alle Tickets für Ferrovia Genova - Casella,  
alle Busfahrten und Transfers,  
alle gemeinsamen Mahlzeiten inkl. Getränke

**Die passenden Fahrscheine für SBB und FS beschafft sich jeder Teilnehmer selbst.**

**Bemerkungen:**

**Die Veranstaltung findet unter Beachtung der behördlich empfohlenen Schutzmassnahmen zum Zeitpunkt der Durchführung statt. Allenfalls müssen wir ein COVID-Zertifikat verlangen.**

Während den Führungen und den Fahrten besteht allenfalls eine Maskenpflicht.

**Programmänderungen bleiben vorbehalten.**

Für diese «Fachexkursion» müssen wir den Teilnehmerkreis vorläufig auf Gdl-Mitglieder beschränken, ohne Einbezug von Partner/-innen.

**Anmeldung: obligatorisch** bis spätestens **Donnerstag, 31. März 2022 (Nachfrist)** an:

per Mail: [hj.kaeppli@gmail.com](mailto:hj.kaeppli@gmail.com)

per Post: Hans Jörg Käppeli, Regensbergstrasse 207, 8050 Zürich

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt. Daher gilt die Reihenfolge der Anmeldungen und fristgerechter Zahlungen. Es erfolgt eine kurze Bestätigung.

Wir bitten, den Betrag bis 15. Mai 2022 auf das gelbe Konto zu überweisen:

Gesellschaft der Ingenieure des öffentlichen Verkehrs, Ortsgruppe Zürich, 3000 Bern  
Konto: 80-32120-7, IBAN CH13 0900 0000 8003 2120 7  
Vermerk: Tortona 2022.

**Rückfragen:** Für Rückfragen steht Urs Bachmann gerne zur Verfügung.

[urs57.bachmann@bluewin.ch](mailto:urs57.bachmann@bluewin.ch), Tel. +41 77 486 89 21

Freundliche Grüsse

28. Februar 2022 / Ortsgruppe Zürich/Ostschweiz

OK: Walter Finkbohner, Urs Bachmann, Hans Jörg Käppeli

Weitere Mitglieder des Vorstandes: Daniel Scherrer, Bettina Wagner, Rolf Gutzwiller, Michael Burger